



## Joh. Arnds wahr. Christ.

Lib. I. cap. XXXVIII.

**D**ie reine Lehre und Licht der Erkänntniß Gottes bleibet nicht bey denen, die im Teufel leben, in Finsterniß, in Hoffart, Geiz und Wohlust. Denn wie solte die reine göttliche Lehre da bleiben, da so ein unreines, un-göttliches Leben geführet wird? Keine Lehre und ein unreines Leben stimmen nicht zusammen, und haben keine Gemeinschaft. Wollen wir nun die Lehre erhalten, so müssen wir einen andern Weg gehen, und das unchristliche Leben fahren lassen, dem HErrn Christo nachfolgen, aufwachen von Sünden, so wird uns Christus erleuchten mit dem Licht des wahren Glaubens. Derowegen wer nicht in die Fußstapfen Christi tritt, in seine Liebe, Demuth, Sanfmuth, Geduld, Furcht Gottes, der muß verführet werden, denn er gehet nicht auf dem Wege, der zur Wahrheit führet. Wenn wir alle in Christo lebeten, und wandelten in der Liebe, der Demuth, und unsern ganzen Fleiß und Theologiam dahin richteten, wie wir das Fleisch tödteten und in Christo lebeten, wie Adam in uns sterben, und Christus in uns leben solte; wie wir uns selbst überwinden solten, und dem Fleisch, Teufel und Welt obzugen möchten: so wäre so viel Ge-zäncks nicht in der Lehre, und fielen alle Ketereyen selbst.

